



AUSSCHREIBUNGEN

EU: Ausschreibung MSCA Researchers at Risk (RR) 2021 veröffentlicht

Stichtag: 6. Januar 2022

Die Europäische Kommission hat am 2. September 2021 die Maßnahme "Researchers at Risk" veröffentlicht. Die Ausschreibung dient der Unterstützung von gefährdeten Forschenden auf europäischer, nationaler und institutioneller Ebene. → [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Forschungsprojekten zu ethischen, rechtlichen und sozialen Aspekten der Neurowissenschaften

Stichtag: 14. Dezember 2021

Das Förderangebot beinhaltet zwei eigenständige Module. Interessierte können Anträge zu beiden Modulen stellen. Diese müssen getrennt gestellt werden.

- Modul A: Forschungsprojekte:

Gefördert werden innovative, interdisziplinäre Forschungsprojekte, die in der Regel in Verbänden bearbeitet werden sollen. Die Projekte müssen ethische, rechtliche, gesellschaftliche, normative, kulturelle, ökonomische und/oder soziale Implikationen und Fragestellungen adressieren, die sich aus den Fortschritten in den Neurowissenschaften oder Anwendungen neurowissenschaftlicher Technologien ergeben.

- Modul B: Wissenschaftliche Querschnittsmaßnahme (Research Hub):

Gefördert wird ein Querschnittsprojekt als Einzelprojekt oder Verbundvorhaben.

Es soll eine zentrale fachlich qualifizierte Anlaufstelle darstellen. Es wird erwartet, dass diese als Kristallisationspunkt (Research Hub) für neurowissenschaftliche ELSA-Forschung in Deutschland dient. → [Weitere Informationen](#)

Peter Beate Heller-Stiftung: Förderprogramm Junior-Forschungsgruppe Förderprogramm Gesunde Orte - Therapeutische Landschaften

Stichtag: 30. November 2021

Therapeutische Landschaften sind Orte, an denen Menschen Resonanz Erfahrungen machen und in eine positive, gesundheitsfördernde Wechselwirkung mit einem Raum treten. Mit diesem Konzept wird der biomedizinische Krankheits- bzw. Gesundheitsbegriff ergänzt.

Die Stiftung will im Rahmen ihrer Initiative interdisziplinäre Forschung anregen, welche die salutogenen Einflüsse von Orten, Landschaften und ihren Umweltressourcen auf die physische, psychische und soziale



Gesundheit untersucht. Alle Forschungsfragen, die Gesundheitseffekte räumlicher Erfahrung und Interaktion fokussieren, sind in diese Ausschreibung eingeschlossen.

Die Stiftung fördert eine interdisziplinär zusammengesetzte Junior-Forschungsgruppe für einen Zeitraum von bis zu 3,5 Jahren mit **bis zu 560.000 Euro**. Die Mittel werden für die Finanzierung von Postdoktoranden/innen und Doktoranden/innen sowie Reise- und Sachmittel zur Verfügung gestellt. Die Junior-Forschungsgruppe muss an einem ausgewiesenen Universitäts- oder Hochschulinstitut in Deutschland eingerichtet werden. → [Weitere Informationen](#)

BayFOR: BayIntAn – Startschuss für 2022

Stichtag: 9. November 2021

Im Zuge seiner Internationalisierungsstrategie möchte der Freistaat Bayern die Vernetzung bayerischer Wissenschaftler*innen in der internationalen Wissenschaftslandschaft stärken und Bayern als wichtigen Standort für Wissenschaft und Innovation sichtbar machen und etablieren.

BayIntAn ist ein Förderprogramm, das eine Anschubfinanzierung für Kooperationen zwischen Wissenschaftlern an bayrischen Universitäten bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften und ausländischen Partnern zur Verfügung stellt.

Wichtiges Merkmal des Programms ist die **Erfolgsquote von ca. 75 %**. der Zeitaufwand für die Antragstellung ist überschaubar. Besonders gute Erfolgchancen bestehen etwa für Treffen zur Vorbereitung von Forschungsanträgen, insbesondere auf europäischer Ebene. → [Weitere Informationen](#)

FORSCHUNGSPREISE

Hector Research Career Development Award

Stichtag: 30. Oktober 2021

Mit der Verleihung des Hector Research Career Development Award gibt die Hector Fellow Academy (HFA) W1-ProfessorInnen (mit oder ohne Tenure Track) und NachwuchsgruppenleiterInnen an deutschen Forschungseinrichtungen die Möglichkeit, ihre unabhängige Forschung weiter zu stärken und als temporäres Mitglied Teil der HFA zu werden. Die HFA verfolgt mit dem Hector RCD Award folgende Ziele: - Aktive Förderung von ForscherInnen auf dem Weg zur Professur - Ausbau des wissenschaftlichen Lebens in der HFA - Erhöhung des Frauenanteils in der HFA - mindestens 50% der Auszeichnungen pro Jahr sind Wissenschaftlerinnen vorbehalten - Aufbau neuer Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hector Fellows und den PreisträgerInnen. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Community Prize: Förderung innovativer Forschungsmarketingprojekte

Stichtag: 13. Oktober 2021 (Deadline für die Registrierung)/26. Oktober 2021 (Bewerbungsschluss)

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Initiative „Research in Germany“ schreibt die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zum ersten Mal den digitalen Wettbewerb „Community Prize“ aus. Der Wettbewerb richtet sich an Universitäten, Fachhochschulen, Hochschulen für Angewandte Wissenschaft und (außer-)universitäre Forschungseinrichtungen, die ihre internationale Sichtbarkeit im Rahmen von Internationalisierungsbestrebungen ausbauen möchten. Er dient zudem der Vernetzung der Forschungsmarketing-Community. Der „Community Prize“ löst den „Ideenwettbewerb Internationales Forschungsmarketing“ ab.

Willkommen sind Ideen, die Forschungsbereiche einer Forschungsinstitution, Region oder eines Netzwerks auf außergewöhnliche Weise international sichtbar positionieren, Anknüpfungsmöglichkeiten zeigen oder herausragende Forschungstalente für eine Kooperation oder einen Forschungsaufenthalt in Deutschland gewinnen. Dabei sollten digitale und analoge Formate beziehungsweise Kommunikationswege sinnvoll kombiniert werden, um flexibel auf verschiedene Umstände, wie beispielsweise die derzeitige Pandemie, reagieren zu können. Die DFG begrüßt auch Forschungsmarketingkonzepte von mehreren Forschungseinrichtungen oder Kooperationen mit externen Partnern. Die eingereichten Konzepte sollten einen Mehrwert für die eigene Institution, die Region oder das Netzwerk darstellen. Gleichzeitig sollte auch die Attraktivität des Forschungsstandorts Deutschland international sichtbar gemacht werden. Prämiert werden bis zu zehn originelle Forschungsmarketingkonzepte mit Preisen in Höhe von 20 000 Euro.

Das digitale Wettbewerbsformat hat einen partizipativen Charakter und bietet Forschungsmarketingakteuren auf zwei Ebenen die Möglichkeit, am Wettbewerb teilzunehmen: Entweder können sie über die Onlineplattform des Wettbewerbs eigene Projektideen per Video-Pitch vorstellen oder im Rahmen der Onlineabstimmung für die überzeugendsten Forschungsmarketingkonzepte anderer Institutionen stimmen. Das Onlinevoting findet vom 15. bis 26. November 2021 statt. → [Weitere Informationen](#)

Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Georg Forster-Forschungspreis

Stichtag: 31. Oktober 2021

Das Preisgeld beträgt 60.000 Euro. Die Preisträger*innen werden zusätzlich eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Deutschland gemeinsam mit den dortigen Fachkolleg*innen durchzuführen. Möglich ist ein Aufenthalt von insgesamt einem halben bis zu einem ganzen Jahr, der auch zeitlich aufgeteilt werden kann. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit stellen wir bei Bedarf weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, für Sachmittel, z. B. Fachliteratur und wissenschaftliche



Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung.

Eine Nominierung für den Georg Forster-Forschungspreis können ausgewiesene Wissenschaftler*innen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland initiieren. Auch im Ausland arbeitende Preisträger*innen der Humboldt-Stiftung sind gemeinsam mit einem*einer in Deutschland tätigen Forschenden dazu berechtigt. → [Weitere Informationen](#)

Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien 2021

Stichtag: 10. Dezember 2021

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden. Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Bewerbungen sind durch eine*n der betreuenden Hochschullehrer*innen ausschließlich digital mit einem Exemplar der Arbeit (in pdf), einer von der*dem Bewerber*in erstellten max. vierseitigen Zusammenfassung der Studie (hinsichtlich der Kriterien 1. Motivation, 2. gesellschaftliche Relevanz und Passung zur thematischen Ausrichtung des Preises, 3. Methode, 4. Ergebnisse), den beiden Gutachten der Betreuer*innen (in Kopie) sowie einem Lebenslauf einzusenden an die zuständige Mitarbeiterin der Universität Augsburg, Kristina Keil (kristina.keil@presse.uni-augsburg.de). → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

EU: Online-Seminar: F&I-Zusammenarbeit zu den sozioökonomischen Herausforderungen von COVID-19

Termin: 14. Oktober 2021

Die Europäische Kommission veranstaltet ein Online-Seminar mit dem Titel "Empowering R&I collaboration to respond to the socio-economic challenges of the coronavirus pandemic". Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler/innen sowie Vertreter/innen von Einrichtungen und Projekten, die im Zusammenhang mit COVID-19 forschen.

Neben einer Paneldiskussion zu den Synergien und Hindernissen in der Zusammenarbeit wird u.a. das seit Juni bestehende "Coronavirus Global R&I Collaboration Portal" der Europäischen Kommission vorgestellt. Zudem gibt es im Rahmen paralleler thematischer Workshops die Möglichkeit zur Vernetzung. → [Weitere Informationen](#)



Termin: 14. Oktober 2021

Die Europäische Kommission veranstaltet ein Online-Seminar mit dem Titel "Empowering R&I collaboration to respond to the socio-economic challenges of the coronavirus pandemic". Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftler/innen sowie Vertreter/innen von Einrichtungen und Projekten, die im Zusammenhang mit COVID-19 forschen.

Neben einer Paneldiskussion zu den Synergien und Hindernissen in der Zusammenarbeit wird u.a. das seit Juni bestehende "Coronavirus Global R&I Collaboration Portal" der Europäischen Kommission vorgestellt. Zudem gibt es im Rahmen paralleler thematischer Workshops die Möglichkeit zur Vernetzung.

[Weitere Informationen](#)

DFG: Webforum „Fördermöglichkeiten internationaler Kooperationen und internationales Handeln der DFG“

Termin: 20./21. Oktober 2021

Die Gruppe Internationale Zusammenarbeit der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) lädt zum virtuellen Webforum „Fördermöglichkeiten internationaler Kooperationen und internationales Handeln der DFG“ ein. Die Veranstaltung richtet sich an antragsberechtigte Forschende, Mitarbeitende von Koordinierungsstellen sowie weitere Interessierte an deutschen Hochschulen und Forschungsinstituten. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Online-Infovortrag – Förderangebote für die wissenschaftliche Karriere

Termin: 26. Oktober 2021, 14:00-15:30 Uhr

Welche Fördermöglichkeiten bietet die DFG Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Anschluss an die Promotion? Wir geben Ihnen einen Überblick über die DFG-Förderinstrumente zwischen Promotion und Professur: Mitarbeit in Projekten, Sachbeihilfe mit Eigener Stelle, Walter Benjamin-, Emmy Noether- und Heisenberg-Programm. Das Ganze wird ergänzt durch Tipps zur Vorbereitung eines Antrags. Interessierte Promovierende und Postdocs aller Fachgebiete sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt. → [Weitere Informationen](#)

EU: Workshop für Antragstellende in Horizont Europa für die Cluster 4, 5 und 6

Termin: 10./11. November 2021

Die Nationalen Kontaktstellen „Digitale und Industrielle Technologien“ (NKS-DIT), „Klima, Energie, Mobilität“ (NKS-KEM) und „Bioökonomie und Umwelt“ (NKS B&U) veranstalten am 10. und 11. November 2021



einen Online-Workshop für Antragstellende im EU-Forschungsrahmenprogramm Horizont Europa. Die Anmeldung ist ab sofort geöffnet. → [Weitere Informationen](#)

EU: „Farm to Fork“-Konferenz 2021: Gemeinsam nachhaltige Lebensmittelsysteme aufbauen

Termin: 14. Oktober 2021

Die „Farm to Fork“-Konferenz 2021 fokussiert auf die Fortschritte der im Aktionsplan der Strategie genannten Initiativen, auf die Bemühungen der EU den globalen Übergang zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen zu unterstützen und auf Maßnahmen, die diesen Wandel deutlich vorantreiben. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: Förderatlas 2021 – Alle wichtigen Zahlen zur öffentlich finanzierten Forschung und Förderung

Wo in Deutschland wird mit öffentlichen Geldern besonders stark geforscht? In welche Bundesländer und an welche Hochschulen und Forschungsinstitute fließen wie viele Drittmittel, von wem kommen sie und wie werden sie von den Einrichtungen genutzt? Und welche Bedeutung haben sie für die Gesamtfinanzierung des deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystems? Detaillierte Antworten auf diese und zahlreiche weitere Fragen gibt der neu erschienene „Förderatlas 2021“ der DFG. → [Weitere Informationen](#)

EU: Norwegen und Island zu Horizont Europa assoziiert

Norwegen und Island sind die ersten Länder, die zum neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont Europa assoziiert sind. Damit dürfen Einrichtungen aus diesen beiden Ländern zu denselben Bedingungen an Projekten teilnehmen, wie solche aus EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Informationspapier zu Synergien zwischen den Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen (MSCA) und dem Programm Erasmus+ veröffentlicht

Synergien zwischen verschiedenen EU-Förderprogrammen zu fördern ist eines der Hauptziele der Europäischen Kommission. Um das Verständnis, was damit genau gemeint sein kann, zu schärfen, hat die Kommission ein Informationspapier zu Synergien zwischen den Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen



(MSCA) und dem Erasmus+-Programm veröffentlicht. Es behandelt mögliche Synergien und Komplementaritäten zwischen den MSC-Maßnahmen und Erasmus+ und bietet neben einigen Erläuterungen zu den verschiedenen Möglichkeiten auch eine Reihe von Best-Practice-Beispielen. → [Weitere Informationen](#)

EU: Konsultation zum grünen und digitalen Übergang der energieintensiven Industrien

Die EU-Kommission hat eine Konsultation zum grünen und digitalen Übergang der energieintensiven Industrien gestartet.

Bei der Konsultation können sich Industriepartner der Industrie, der Forschung, der Verwaltung und von Verbänden zu einer Reihe von Szenarien und Rahmenbedingungen äußern. Zusätzlich sollen der Umfang, die Kosten, der Nutzen und die Bedingungen der erforderlichen Maßnahmen bewertet werden, die den grünen und digitalen Übergang begleiten sollen.

Die Dauer der Konsultation beträgt 8 Wochen. Im Anschluss soll ein gemeinsamer Übergangsplan entstehen, der spätestens Anfang 2022 vorliegen soll. → [Weitere Informationen](#)

EU: MSCA-Videos veröffentlicht

Das MSCA-Kommunikationsteam hat Videos über die MSC-Maßnahmen unter Horizont Europa sowie über einige Kernaspekte wie Open Science und Öffentlichkeitsarbeit veröffentlicht:

- [Marie Skłodowska-Curie Actions – General presentation](#)
- [Marie Skłodowska-Curie Actions for Postdoctoral researchers – Advance your research career](#)
- [Marie Skłodowska-Curie Actions for Doctoral candidates – Embark on a career in research](#)
- [Marie Skłodowska-Curie Actions – Open Science: make Science accessible to all](#)
- [Marie Skłodowska-Curie Actions – Engagement with policy-makers](#)
- [Marie Skłodowska-Curie Actions – Communication and Outreach](#)

EU: Offizieller Start der Europäischen Missionen unter Horizon Europe

Die Europäische Kommission hat am 29. September 2021 fünf neue EU-Missionen gestartet. Mit diesen ‚missions‘ sollen auf besonders ehrgeizige und hervorgehobene Weise große gesellschaftliche Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit, Klima und Umwelt angegangen und Lösungen für sie erarbeitet werden.

Die Missionen bieten einen neuen und breiten Rahmen für die Bearbeitung dieser prioritären Herausforderungen, in dem sowohl verschiedene unter Horizon Europe geförderte Forschungs- und Innovationsaktivitäten als auch relevante politische Maßnahmen und Gesetzgebungsinitiativen umgesetzt werden. Aus diesem Grund werden die EU-Missionen sowohl von der Generaldirektion Forschung & Innovation



als auch weiteren Generaldirektionen der Europäischen Kommission implementiert und verwaltet. →

[Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus